Schulinterner Lehrplan der Fachschaft *Musik*

am Helmholtzgymnasium Bonn

- Sekundarstufe I & II -

(Fassung November 2026)

1. Die Fachgruppe Musik am Helmholtz-Gymnasium

Unsere Schule ist ein städtisches Gymnasium im Westen von Bonn. Da sie zentral im Stadtteil Duisdorf liegt, können zahlreiche Exkursionsziele im nahen Bonner Umfeld schon mit Hilfe des öffentlichen Nahverkehrs erreicht werden. Aber auch Exkursionen zu Institutionen im umliegenden Rheinland sind durch ein Schülerticket, das alle SchülerInnen besitzen, möglich.

Das Helmholtz-Gymnasium ist in der Regel in der Sekundarstufe I vierzügig und wird als Ganztagsgymnasium geführt (ca. 1000 SchülerInnen). Der Unterricht findet im 45-Minuten-Takt statt, wobei in der Oberstufe für Grundkurse grundsätzlich eine, für Leistungskurse zwei Doppelstunden vorgesehen sind. Besonders hier können kooperative, die Selbstständigkeit des Lernens fördernde Unterrichtsformen genutzt werden, sodass ein individualisiertes Lernen auch in der Sekundarstufe II kontinuierlich unterstützt wird. Um die Qualität des Unterrichts nachhaltig zu fördern und auf einen realitätsnahen Stand zu bringen, werden zu Beginn eines jeden Schuljahres die zu erreichenden Entwicklungsziele festgelegt und beraten, ob Unterrichtsmethoden, Diagnoseinstrumente und Fördermaterialien ersetzt oder ergänzt werden sollen. Hierzu werden sukzessive exemplarisch konkretisierte Unterrichtsvorhaben und darin eingebettet Überprüfungsformen entwickelt und erprobt.

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Helmholtz-Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des *Helmholtz*-Gymnasiums haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis die Big Band, das Schulorchester und den Schulchören. Außerdem existiert eine Kooperation mit der Musikschule Bonn.

Die Verteilung der Wochenstunden in der Sekundarstufe I erfolgt ordnungsgemäß nach vorgegebener Stundentafel:

Unterricht
Für das Fach Musik sind im Helmholtz-Gymnasium 8 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich in der Regel zweistündig wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jg.	Fachunterricht von 7 bis 10
5	2 Std.
6	2 Std. (halbjährlich)
8	2 Std.
9	2 Std.
10	2 Std. (halbjährig)

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt. Mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach sind der Regelfall, schriftliche Abiturprüfungen beschränken sich auf einzelne Schülerinnen oder Schüler.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung
Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Musikraum ist weitestgehend freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; Für Ensembleproben stehen ausreichend Stühle bereit. Am Rande sind 18 Keyboards fest auf Keyboard-Ständern/Tischen aufgereiht. Die Netzanschlüsse und Kopfhörer werden im Schrank aufbewahrt.

- Ein großer Musikraum ist zum größten Teil mit Tischen und Stühlen ausgestattet. Der hintere Teil ist freigehalten, wodurch dort auch praktische Arbeitsphasen stattfinden können. Außerdem sind ein e-Piano, ein Schlagzeug und ein Klavier in diesem Raum.

- Ein kleiner Musikraum steht für weiteren Musikunterricht zur Verfügung; er ist mit etwa Tischen und einem e-Piano ausgestattet.

- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum kann das PZ (pädagogische Zentrum) oder das Forum genutzt werden; das PZ verfügt über eine flexibel gestaltbare Bühne mit Sound- und Lichttechnik. Ein „Medienraum“ ist mit Tablets, Computern, Musikprogrammen und Zubehör ausgestattet und kann von autorisierten Lehrkräften genutzt werden. In der Musiksammlung ist außerdem ein iPad-Klassensatz lokalisiert, der nach vorheriger Reservierung genutzt werden kann.

- Die Fachräume haben fest installierte Audioanlagen mit Anschlüssen für diverse elektronische Geräte; Neben den festinstallierten Keyboards befinden sich in den Musikräumen Orff-Instrumentarium und weitere Percussion-Instrumente, mehrere Sätze Boomwhackers, ein Flügel, ein Klavier sowie ein elektronisches Klavier. Weiterhin stehen fest installierte Beamer zur Verfügung. Alle Räume haben über das Schulnetzwerk Zugang zum Internet.

Konzerte
In der Jahrgangsstufe 5 findet nach Möglichkeit eine klasseninterne Musikaufführung statt; der Termin wird zu Beginn des Schuljahrs festgelegt. Die in der jeweiligen Klasse unterrichtende Musiklehrkraft ist in Kooperation mit der Klassenleitung für die Organisation zuständig.
In der Regel zweimal im Schuljahr wird ein jahrgangsstufenübergreifendes Schulkonzert realisiert, an dem möglichst viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teilnehmen. Hierbei treten das Orchester, die Chöre und die Bigband auf. Außerdem finden fächerübergreifende Konzerte (z. B. Musicals) statt.

Perspektiven

- Stärkung des Faches in der gymnasialen Oberstufe und als Abiturfach
- Etablierung eines Leistungskurses
- Ausbau der Kooperation mit der Musikschule

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit*, *Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

	Klassenstufe 5 (2)	**Klassenstufe 6** (2 - halbjährig)	**Klassenstufe 8** (2)	**Klassenstufe 9** (2)	**Klassenstufe 10** (2 – halbjährig)
Unterrichtsvorhaben	UV 5.1 Von Wirkung und Ausdruck in der Musik – Musikalische Stimmung(en) untersuchen	UV 6.1 Programmmusik – Musik erzählt und stellt ein außermusikalisches Programm dar	UV 8.1 Wir schreiben einen Hit! – Die beliebtesten Akkordfolgen der Pop-/HipHop-Produzenten	UV 9.1 Musik gestaltet Bühne und Theater formt Charaktere in Oper und Musical	UV 10.1 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik
	UV 5.2 Komponisten im Wandel der Zeit – Musikalisch-biografische Entwicklung vor dem jeweiligen historischen Kontext	UV 6.2 Die Aufgaben der Musik im Musiktheater am Beispiel der Gattung Oper	UV 8.2 Back to the roots! – Worksong, Gospel & Blues: Zentrale Wurzeln der Rock- und Popmusik	UV 9.2 Was ist Barock? Informationsaufbereitung und Verarbeitung anhand exemplarischer Kompositionen verschiedener Komponist:innen	UV 10.2 Von Liebe & Sehnsucht – Das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls
	UV 5.3 Der Soundtrack meines Alltags – Auseinandersetzung mit der Wirkung,		UV 8.3 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? - Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung	UV 9.3 Politische Botschaften in Pop & Rock – Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte	

	Verwendung und Bedeutsamkeit von Klängen, Geräuschen und Musik im Alltag sowie im öffentlichen Raum				
	UV 5.4 Reisen um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf ihre Aussageabsicht und ihren Ausdruck realisieren und untersuchen				

2.2. Unterrichtsvorhaben

2.2.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek I – Jg. 5-7 (G9)

<table>
<tr><th colspan="3">UV 5.1: Von Wirkung und Ausdruck in der Musik – Musikalische Stimmung(en) untersuchen</th></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltlicher Schwerpunkt</td><td></td></tr>
<tr><td>Bedeutungen von Musik</td><td colspan="2">Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen
• Musik in Verbindung mit Sprache
• Musik in Verbindung mit Bewegung</td></tr>
<tr><td>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</td><td>Inhaltliche und methodische Festlegungen</td><td>Individuelle Gestaltungsspielräume</td></tr>
<tr><td>Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler
• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik,
• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen,
• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.

Produktion
Die Schülerinnen und Schüler
• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,
• entwerfen und realisieren einfache instrumentale Gestaltungen zu Musik.

Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler
• erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</td><td>Fachliche Inhalte:
• Erarbeitung musikalischer Grundbegriffe
• Musikalische Darstellung von Bewegung
• Wirkung von Musik
• Klassensong bzw. HHG-Song mit eigenen Strophen
• Musikalische Darstellung von Emotionen
• Musikalische Darstellung von Spannungsverläufen
• Zusammenhänge von Bild-Assoziationen und musikalischen Strukturen
Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte
• Melodik: Melodiebewegung, Violinschlüssel und Notennamen
• Rhythmik: Grundschlag, Puls, Takt und Taktarten, Noten- und Pausenwerte bis Sechzehntel
• Lautstärkenbezeichnungen von pp-ff / cresc., decresc.
• Artikulation: staccato, legato
• Tempo: Tempobezeichnungen (langsam, mittel, schnell)
• Notationsformen: grafische Notation, Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern (inkl. Versetzungszeichen) in Violin- und Bassschlüssel
Fachmethodische Arbeitsformen
• Wirkungsbeschreibung von Musik (Versprachlichung subjektiver Eindrücke)</td><td>Mögliche Unterrichtsgegenstände
• 6K-United!-Konzertprogramm
• Lieder aus versch. Lehrwerken und Liederbüchern
Weitere Aspekte
• fächerübergreifende Kooperation mit dem Fach Deutsch
• (HHG-Song)
Materialhinweise/Literatur
• MusiX 1
• mip-Journal (Klassensong)
• eigene Materialien</td></tr>
</table>

• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.	• Höranalyse • Singen und Klassenmusizieren (Keyboard, Rhythmusinstrumente, Boomwhackers etc.) • Visualisierung von Musik (grafische und konventionelle Notationsformen) • eigene Klanggeschichten (einfache Gestaltungsübung) • Erfinden eigener Strophen (z.B. HHG-Song) **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliche Übungen zu fachlichen Inhalten oder Auswertung von klanglichen Realisationen (Musizieren)	

UV 5.2: Komponisten im Wandel der Zeit – Musikalisch-biografische Entwicklungen vor dem jeweiligen historischen Kontext		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Entwicklungen von Musik	Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: • **Musik und biographische Einflüsse**	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,** • **benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,** • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen,** • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext. • **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein,** • **erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik.**	**Fachliche Inhalte** • Biografien von Komponisten • Entstehungsbedingungen eines Musikwerks • epochenspezifische Stilmerkmale (Instrumente) • historische und biografische Prägung von Kompositionen; Bedingungen der Musikpraxis zur Zeit eines berühmten Komponisten (Kindheit, Status des Musikers, Orte, Hörgewohnheiten, Konzertpraxis, Medien) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Anwendung u. Vertiefung musikalischer Grundbegriffe **Fachmethodische Arbeitsformen** • Musizieren von Mitspielsätzen aus Werken der besprochenen Komponisten **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schülerpräsentationen, z.B. Referate, Komponisteninterviews) • schriftliche Übungen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Biografien berühmter Komponisten, z.B. Beethoven, Haydn, Mozart **Weitere Aspekte** • Besuch des Geburtshauses von L. van Beethoven **Materialhinweise/Literatur** • MusiX 1 • Stationenlernen Haydn, Beethoven, Mozart

UV 5.3: *Der Soundtrack meines Alltags* – Auseinandersetzung mit der Wirkung, Verwendung und Bedeutsamkeit von Klängen, Geräuschen und Musik im Alltag sowie im öffentlichen Raum		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Verwendungen von Musik	Musik im funktionalen Kontext: • Musik in privater Nutzung, • Musik im öffentlichen Raum	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,	**Fachliche Inhalte** • Funktionen von Musik: Verstärkung, Hervorhebung, Unterstreichung, Irritation, Ablenkung… • Wirkungen von Musik generell: ○ psychisch: Assoziationen auslösen, Stimmungen erzeugen, … ○ körperlich: psychomotorische Reize, Einfluss der Lautstärke • Klischees bestimmter musikalischer Sounds und Parameter (3/4tel-Takt = Walzer = Wien; Klassik = Eleganz, altmodisch; Jodeln = Alpen, Pentatonik = Asien *oder*: Moll = gedämpft, besinnlich, Dur = heiter, hell…; kleine Sekunde abwärts = Leiden) • Gesundheitsschädliche Faktoren musikalischer Wirksamkeit (Auswirkungen von hoher Lautstärke…) und Aspekte musikalischer Umweltverschmutzung (Auswirkung von Dauerberieselung…) • Musikensembles im öffentlichen Raum (Big-Band, Chor, Orchester…) Einführungen:	**Materialhinweise** • *MusiX 1*, Kapitel 1 • z.B. *Musikbuch 1*, Kapitel 8.1 **Medienhinweise** • *Audacity* • *Garageband* • *Mentimeter (Abfrage der Hörgewohnheiten)* **Fachübergreifende Kooperationen** • Kunst **Weitere Aspekte** • Hören verschiedenartiger funktionaler Musik (typische Musik für Hotel-Lobby, Restaurants, Wellnessbereiche, Chillout-Orte, Einkaufszentren…) • Erarbeitung von Kriterien für die Anwendung intersubjektiver

• beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	• Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken: Beschreibungsmöglichkeiten von Wirkungen der Musik (Adjektive, Metaphern) • Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung • Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen • Gestaltungsprojekt mit digitalen Medien; Funktionsweise und Handhabung einer Musik-Software (z.B. *Audacity oder GarageBand*) **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Harmonik:** Konsonanz, Dissonanz • **Klangfarbe, Sound:** Ton, Klang, Geräusch; Instrumente • **Notation:** grafische Notation **Fachmethodische Arbeitsformen** • Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung von Collagen am PC/Tablet **Feedback/Leistungsbewertung** • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse **Medienbildung** • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2) • Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (vgl. MKR 5.1) • Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich	Bewertungsverfahren (z.B. AwaduK-Methode) • Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung

	regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (vgl. MKR 5.4)	

UV 5.4: *Reise um die Welt* – Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf ihre Aussageabsicht und ihren Ausdruck realisieren und untersuchen		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Bedeutungen von Musik	Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen • **Musik in Verbindung mit Sprache** • **Musik in Verbindung mit Bewegung**	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf	**Fachliche Inhalte** • kindgemäße Stimmbildung • Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio • Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit • Ausdruck eines Liedes beschreiben und untersuchen • den Ausdruck eines Liedes verändern • Einführung: eine Melodie schreiben (z.B. mithilfe des Melodiebaukastens, vgl. Musix 1, S. 70ff.) • einen Text vertonen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Rhythmik** Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt* • **Melodik**	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Lieder aus versch. Lehrwerken und Liederbüchern **Weitere Aspekte** • fächerübergreifende Kooperation mit dem Fach Deutsch **Materialhinweise/Literatur** • MusiX 1 • eigene Materialien

Aussageabsicht und Ausdruck. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, • beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.	Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung,* Intervalle der Stammtöne, Skalen: *Dur, Moll, Pentatonik* • **Tempo** Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando* • **Dynamik, Artikulation** Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff* Vortragsarten: *legato, staccato* • **Formaspekte** Formelemente: *Strophe, Refrain* • **Notation** Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern* **Fachmethodische Arbeitsformen** • Singen ausgewählter Songs und Lieder **Feedback/Leistungsbewertung** • kriteriengeleitete Beurteilung der Textvertonungen	

UV 6.1 Programmmusik – Musik erzählt und stellt ein außermusikalisches Programm dar		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Bedeutungen von Musik	Musik und außermusikalische Inhalte: • **Programmmusik**	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • **beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik**, • **analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen,** • **deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,** • **entwerfen und realisieren einfache vokale und instrumentale Gestaltungen zu Musik.** **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen, • **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.**	**Fachliche Inhalte** • Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen • Tonmalerei und Tonsymbolik • Musikalische Ausdrucksgesten • Kategorien von Programmmusik (Vertonung von Gefühlen, Geräuschen und Bewegungen) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Einführung weiterer musikalischer Grundbegriffe • Klangfarbe: Tonerzeugung und Klangcharakter v. Instrumenten • Klangfarbe: Instrumentenkunde • Vertiefung der Kenntnisse über die Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen** • Höranalyse • Notentextanalyse • Transformation von Musik in Bildern; einfache musikalische Gestaltungsaufgaben mit dem	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Auf einem persischen Markt – Ketèlbey • Peter und der Wolf – Prokofjew • Die vier Jahreszeiten – Vivaldi • Saint-Saens – Karneval der Tiere **Materialhinweise/Literatur** • Raabits • Musik • Klett-Heft • Soundcheck 1 • Musik um uns 1

	Schulinstrumentarium (z.B. Vertonung von Bildern oder Texten) **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • schriftliche Übungen • musikalische und musikbezogene Gestaltungen • Textierungen von programmatischen Melodien	

UV 6.2: Die Aufgaben der Musik im Musiktheater am Beispiel der Gattung Oper		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Verwendungen von Musik	Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: • **Musiktheater**	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik, • **analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen,** • **deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion.** **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten,** • **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten,** • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung,**	**Fachliche Inhalte** Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen: • Arie • Rezitativ • Ouvertüre • Duett • Chorszenen • Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik • Arbeitstechniken einer Inszenierung (Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion) • Soziogramm/Personenkonstellation, Personencharakteristik durch die Musik • musikalische Darstellung von Situationen und Stimmungen **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Anwendung und Vertiefung der musikalischen Grundbegriffe (Rhythmik, Dynamik, Artikulation) • Melodik: Tonlagen • Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran • Notationsformen: Klaviernotation	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Mozart: Die Zauberflöte; Entführung aus dem Serail **Materialhinweise/Literatur** • MiP-Journal 27/2010 • Musikbuch 1 (Kap. 3.2) • MusiX Bd. 1/2

• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.	**Fachmethodische Arbeitsformen** • Mitspielsatz • Hörprotokoll • Klassenmusizieren • Szenisches Spiel • Beschreibung von musikalischen Strukturen • Bodypercussion **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • schriftliche Übung, Präsentationen, Hörquiz	

UV 8.1: Wir schreiben einen Hit – Die beliebtesten Akkordfolgen der Pop- / HipHop- Produzenten		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Bedeutungen von Musik	Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen • **Musik in Verbindung mit Sprache**	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,** **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • **erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen**	**Fachliche Inhalte:** • Erarbeitung musikalischer Grundbegriffe • Entwicklung eigener, einfacher Akkordfolgen (Kadenzharmonik) • Umsetzung ihrer eigenen musiktheoretischen Überlegungen in die Praxis (unter Rückgriff auf digitale Medien (Computer / IPads) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Melodik: Entwicklung von Melodien auf Grundlage begleitender Akkkordtöne • Rhythmik: Noten- und Pausenwerte bis Sechzehntel, Punktierungen, Triolen • Harmonik: Stufen- / Funktionstheorie, einfache Kadenzen • Dur / moll Tonalität **Fachmethodische Arbeitsformen** • Wirkungsbeschreibung von Musik (Versprachlichung subjektiver Eindrücke) • Höranalyse • (Wdh.) Erstellen von Dur / moll Tonleitern als Grundlage eigener Songs • Notation der Melodie und der begleitenden Akkorde • Schreiben des eigenen Songs • Klangliche Umsetzung durch Rückgriff auf digitale Medien (IPad oder Computer (musescore) • optional: Liedtexte schreiben	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Die Pop- / HipHopformeln • Axis of Awesome • Four-Chord-Songs (aus den aktuellen Charts) **Weitere Aspekte** • Optional: fächerübergreifende Kooperation mit dem Fach Deutsch **Materialhinweise/Literatur** • Die Popformeln / Die HipHop-Formeln (V. Kramarz) • eigene Materialien

• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.	**Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Abgebe einer Projektarbeit • schriftliche Leistungsüberprüfung	

UV 8.2 Back to the roots! - Work Song, Gospel & Blues: Zentrrale Wurzeln der Rock- und Popmusik

Inhaltlicher Schwerpunkt

Entwicklungen von Musik	Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Klangvorstellungen mit Stil- und GattungsmerkmalenMusik im historisch-kulturellen Kontext: ○ Der Blues

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler	**Fachliche Inhalte** • Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentalbesetzung, Struktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) • Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen • Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik • Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Bluesskala, Blue Notes, Call & Response • Dynamik / Artikulation: • Harmonik: Akkorderweiterungen / Sept- / Nonakkorde Formaspekte	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • B.B. King • The Blues Brothers • Wim Wenders: Talking Timbuktu • SMS: ‚Die Geschichte des Blues‘ **Weitere Aspekte** • Schreiben eines zum formalen Ablauf und Ausdrucksgehalt passenden Liedtextes • Komposition einer eigenen Bluesmelodik auf das 12-B.B. Kingtaktige Bluesschema • Ggf. Erkundung der Möglichkeiten von Audacity • **Kooperation mit dem Fach Geschichte:** Geschichte der Sklaverei **Materialhinweise/Literatur** ○ Musixx ○ Diverse Schulbücher

• ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. .	• 12-taktiger Blues • Call & Response Prinzip Notationsformen • Leadsheet, Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen** • Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse • Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext • Recherche von Informationen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte **Fachübergreifende Kooperationen** • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte **Feedback / Leistungsbewertung** • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Referate bzgl. historischer Recherchen	

UV 8.3 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso ? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendungen von Musik	Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: ○ Verbindungen mit anderen Künsten ○ Mediale Zusammenhänge ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen




Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen




Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen
- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit ggf. digitalen Werkzeugen




Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung
- Diverse Formen von Musik in der Werbung
- Funktionen und Wirkungen von Musik in der Werbung
- Beeinflussungsmöglichkeiten durch das Zusammenwirken von Bild, Musik und Sprache
- Manipulatives Wirken von Musik in der Werbung
- Analyse von Werbejingles im Hinblick auf ihren Melodieverlauf
- Rechts-Aspekte (GEMA)
- Erstellen eigener Werbespots sowie deren Präsentation und kritische Reflexion

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- **Melodik**: Dreiklangs-, Skalen-, Sprungmelodik, Motivik
- **Rhythmik**: Taktarten, Rhythmus-Pattern
- **Klangfarbe**: Klangcharakteristika typischer Instrumente, Sounds, Effekte
- **Formaspekte**: Wiederholung, Variante, Kontrast
- **Notationsformen**: Standard-Notation der Tonhöhen/-dauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Wirkungsanalyse
- Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten
- Gestaltungsaufgabe zum Thema “Musik und Werbung“ (z.B. Gestaltung eines Werbejingles, Bearbeitung von Musik bezogen auf Werbesituation)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- **Radiowerbung**
- **Fernsehwerbung**
- **Werbejingles** (Audio-Logo) :
  Haribo, Telekom, Meister Propper, Mc Donalds, etc.
- **Adaptionen :**
  Warsteiner (Strauss – „Also sprach Zarathustra“)
- **Werbesongs :**
  Bacardi , z.B. „Summer dreaming“
- **Backroundmusik**

Weitere Aspekte

- **Projektarbeit in Kleingruppen : Erstellen von Werbespots**
- **Komposition eigener Jingles, notation von bekannten Jingles nach Instrumentalspiel**
- **Ggf. Verwendung von Software zur Audiobearbeitung (z.B. Audacity)**

Materialhinweise/Literatur

- **Diverse Musikbücher**
- **Raabits**
- **Eigene Materialien**

	• Präsentation der Gestaltungen • Kriteriengeleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots • Schriftliche Leistungsüberprüfung	

UV 9.1 Musik gestaltet Bühne und Theater, formt Charaktere in Oper und Musical

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendungen von Musik	Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen ○ Verbindungen mit anderen Künsten ○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Tätigkeiten und Berufe am Musiktheater
- Grundaspekte des Musiktheaters: Regie, Bühne, Ausstattung u.a.
- Inhalt und Personenkonstellationen einer exemplarischen Oper/eines Musicals
- Typische musikalische Formen des Musiktheaters und ihre Funktionen hinsichtlich der Handlungsentwicklung (Ouvertüre, Arie, Rezitativ, Duett, Ensemble-/Chorszenen)
- Musikalische Darstellung von Situationen, Stimmungen und dramaturgischen Zusammenhängen
- Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik
- Szenische Interpretation von Figurenkonstellationen
- Handlungsorientierung und Lebensweltbezug

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- **Rhythmik**: Taktarten, rhythmische Besonderheiten (Auftakt, Synkopen), rhythmische Grundmuster (Tänze)
- **Melodik**: Skalen und Ausdrucksvarianten, Motiv-/verarbeitung, Phrase, Melodienmuster, Dreiklangsmelodik
- **Harmonik**: Akkordfortschreitungen (Grundkadenz, charakteristische Dissonanzen, angereicherte Harmonien, Akkordverbindungen populärer Musik und lateinamerikanischer Folklore
- **Klangfarbe**: Orchester, Instrumentation, Symbolik, Stimm-Register, Vokalbesetzungen (Solo, Duett, Ensemble)
- **Formaspekte**: Rezitativ, Arie, Liedformen
- **Notationsformen**: Umgang mit Klavierauszug, Particell

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- Notentextanalyse
- Szenische Umsetzung einer (Opern-/Musical)-Szene (szenische Interpretation, choreographische Gestaltung…)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- **George Bizet Carmen**
- **Carl M. von Weber Der Freischütz**
- **Mozart Don Giovanni**
- **Leonard Bernstein West Side Story**

Weitere Aspekte

- Ggf. Opern- oder Musical-Besuch
- Integration theaterpädagogischer Angebote (Diskussion mit Regisseur, Darstellern…)
- Evtl. Zusammenarbeit mit dem Fach Englisch

Materialhinweise/Literatur

- Opern - (Musical) - Führer
- Literatur zu einzelnen Werken
- Material der Opernhäuser und Opernpädagogik
- Klavierauszug, Notenmaterial

	• Singen • Mitspielsätze **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Referate / Präsentationen • Präsentation und Erläuterung der szenischen Gestaltungen • Schriftliche Übung	

UV 9.2 Was ist Barock?– Informationsaufbereitung und Verarbeitung anhand exemplarischer Kompositionen verschiedener KomponistInnen	
Inhaltlicher Schwerpunkt	
Entwicklungen von Musik	Musik im historisch-kulturellen Kontext: ○ Musik des Barock

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19.Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler · realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, · entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler · ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein, · erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe, musikalischer Entwicklungen, · erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.	**Fachliche Inhalte** • Aufkommen einer bürgerlichen Musikkultur vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlicher Machtverhältnisse • Entstehung des Berufsbildes eines freien Komponisten: Komponieren in Abhängigkeit vom Publikumsgeschmack • Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit • Grundbegriffe der Musikästhetik (Einheit des Affekts, Figurenlehre) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • **Melodik**: Diatonik, Chromatik, Intervalle: *rein**, klein,** groß**, vermindert**, übermäßig* • **Harmonik:** Deiklänge: *Dur, moll*, einfache Kadenz • **Formaspekte:** *Polyphonie,* Formelemente: Motiv, Thema; Verarbeitungstechniken: *motivische Arbeit:* • **Notation:** Bassschlüssel, Altschlüssel, Partitur **Fachmethodische Arbeitsformen** • Kreative Gestaltung einer musikbezogenen Informationsquelle	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • **Händel** • **Bach** • **‚Backfuge'** **Weitere Aspekte** • Schreiben einer zum formalen Ablauf und Ausdrucksgehalt der gewählten Sinfonie passenden Geschichte • Ggf. Erkundung der Möglichkeiten von Audacity • Eventuell Besuch eines Sinfoniekonzertes • **Kooperation mit dem Fach Geschichte:** Das „lange" 19**.** Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa. **Materialhinweise/Literatur** ○ Musixx ○ Diverse Schulbücher

	• Notentextanalyse zur Veranschaulichung des Entwicklungsprinzips • Musikhistorische Recherche **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** o Bewertung der schriftlichen Erläuterungen o Schriftliche Übungen	

UV 9.3 Politische Botschaften in Pop & Rock – Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte

Inhaltlicher Schwerpunkt	
Bedeutungen von Musik	Musik im funktionalen Kontext: • Musik mit politischer Botschaft

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung, **Produktion** • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, • entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, • produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen, • präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form, **Reflexion**	**Fachliche Inhalte** • Erarbeitung von Hintergrundwissen zu den sozialen, kulturellen und politischen Kontexten ausgewählter Lieder und Songs • Kontextbezogene Erarbeitung und klangliche Realisation von Liedern und Sprechgesängen mit politischer Botschaft • Bedeutungen und Funktionen verschiedener Songs als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl • Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen Krieg, soziale Missstände, Umweltzerstörung, Rassismus • Deutschen Nationalhymne sowie weiteren ausgewählte Hymnen • Funktion von Hymnen **Ordnungssysteme musikalischer Strukturen** • **Tempo:** Tempobezeichnungen • **Melodik:** Diatonik; Chromatik; Intervalle: *rein, klein, groß* • **Harmonik:** Dreiklänge**:** *Dur, Moll;* einfache Kadenz • **Dynamik, Artikulation:** Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen • **Notation:** Akkordbezeichnungen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Märsche z.B. von Strauss bis Kagel • Nationalhymnen • J. Hendrix ‚Star spangled banner' • Singer- / Songwriter (Protestsongs) **Weitere Aspekte** • **Materialhinweise/Literatur** • Soundcheck 3 • Musix 3

• erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung, • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.	**Fachübergreifende Kooperationen** Politik	

Jahrgangsstufe 10

<table>
<tr><th colspan="3">UV 10.1 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik</th></tr>
<tr><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhaltlicher Schwerpunkt</td></tr>
<tr><td>Verwendungen von Musik</td><td colspan="2">Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen
○ Verbindungen mit anderen Medien
○ Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung</td></tr>
<tr><td colspan="3"></td></tr>
<tr><th>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</th><th>Inhaltliche und methodische Festlegungen</th><th>Individuelle Gestaltungsspielräume</th></tr>
<tr>
<td>Rezeption
• analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,
• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
• analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.

Produktion
• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,
• produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen.
Reflexion
• erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,</td>
<td>Fachliche Inhalte
• zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik
• Wahrnehmungsexperimente bezüglich der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik Filmen
• Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte
• Rhythmik: Taktarten, rhythmische Besonderheiten (Auftakt, Synkopen), rhythmische Grundmuster (Tänze)
• Melodik: Skalen und Ausdrucksvarianten, Motiv-/verarbeitung, Phrase, Melodienmuster, Dreiklangsmelodik
• Harmonik: Akkordfortschreitungen (Grundkadenz, charakteristische Dissonanzen, angereicherte Harmonien, Akkordverbindungen populärer Musik und lateinamerikanischer Folklore
• Klangfarbe: Orchester, Instrumentation, Symbolik, Stimm-Register, Vokalbesetzungen (Solo, Duett, Ensemble)

Fachmethodische Arbeitsformen</td>
<td>Mögliche Unterrichtsgegenstände
○ Intro Shining
○ ‚Es wird Regen geben’
○ ‚Oben’
Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur
•</td>
</tr>
</table>

• beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.	• Eigene Vertonungen einer Filmszene (mit Hilfe digitaler Werkzeuge) • Kriteriengeleitete Beurteilungen von Gestaltungen **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Projektarbeit • Schriftliche Übung	

UV 10.2	**Von Liebe & Sehnsucht – Das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls**	
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Bedeutungen von Musik	○ Musik & Sprache: Kunstlied	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen, **Produktion** • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen, **Reflexion**	**Fachliche Inhalte** • Musikalische Ausdrucksgesten in Melodik, Rhythmik, Harmonik sowie in Dynamik und Instrumentation • Textgebundene Musik des 19 Jahrhunderts **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • **Melodik :** Tonleitern • **Harmonik:** Harmonische Fortschreitugen (Kadenzen), Modulationen • **Wort- / Tonverhältnis** **Fachmethodische Arbeitsformen** • Notentextanalyse • Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebeslieds • Arbeit mit fachwissenschaftlichen texten	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ○ **Schubert: Winterreise, Der Tod und das Mädchen** ○ **Schumann: Kinderszenen** ○ **Hugo Wolf etc.** **Weitere Aspekte** • **Materialhinweise/Literatur** • **Musixx 3 Kapitel 10** • **Themenheft Romantik**

• erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen, • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.	**Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliche Erläuterung der Gestaltungsaufgaben • Präsentationen • Bewertung von individuell angefertigten Notentextanalysen	

3. Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Musik

Die folgenden Ausführungen stellen die fachspezifischen Ausführungen des Leistungskonzeptes Musik dar. Das Fach Musik hat hierbei die Aufgabe, den Schüler/ die Schülerin zu befähigen, seine künstlerisch-ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen (s. KLP Musik Sek. I). Der Kernlehrplan nennt als musikalisch-ästhetische Kompetenzen vier komplementäre Aspekte: Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität. Sie unterstützen im Fach Musik die Herausbildung der Persönlichkeit durch die nachfolgende beschriebene Unterrichts- und Erziehungsarbeit. Sie können allerdings nicht explizit bewertet, aber durchgängig gefördert werden.

Rechtliche Grundlagen der Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) dargestellt.

Eine fachliche Spezifizierung erfahren diese Grundlagen in den Kernlehrplänen der Sek. I (Kernlehrplan für das Gymnasium - Sekundarstufe I (G9) in NRW Musik 23.06.2019) und der Sek. II (Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/ Gesamtschule in NRW Musik, 2026).

Die Formen der Lernerfolgskontrolle sind den drei Kompetenzbereichen des Faches Rezeption – Produktion – Reflexion (s. Kernlehrplan Musik SI Gymnasium, S. 12 f.) und den inhaltlichen Anforderungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben (s. Kernlehrplan Musik SI und SII) zugeordnet. Die Zuordnung ist für jedes Unterrichtsvorhaben im schuleigenen Curriculum Musik ausgewiesen.

Im Verlauf der Sekundarstufe I ist durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

3.1. Sekundarstufe I

Leistungsbewertung im Musikunterricht

Zu den für alle nichtschriftlichen Fächer gängigen Formen der schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfung kommt im Musikunterricht als Besonderheit die Bewertung musikpraktischer Leistungen hinzu. Alle für die Leistungsbewertung relevanten Faktoren werden dem Kurs zu Halbjahresbeginn mitgeteilt.

Teilbereiche der Leistungsbewertung

a) Musikpraktische Leistungen

- Instrumentales und vokales Zusammenspiel Notenlesefähigkeit
- Szenische und graphische Umsetzung eines Musikstücks
- Erfinden musikalischer Verläufe
- Aktives Zuhören/Aufmerksamkeit beim musikalischen Vortrag und bei den Proben

b) Mündliche Leistungen

- Mitarbeit im Unterrichtsgespräch
- Fachbegrifflichkeit (Basisvokabular)
- Mitarbeit in kooperativen Lernformen
- Präsentationen
- Vorträge

c) Schriftliche Leistungen

- Heftführung, Mappe
- Schriftliche Leistungsüberprüfung
- Bearbeiten von Arbeitsblättern
- Schriftliche Ausarbeitung von Referaten, Plakaten und Handouts etc.

- Schriftliches Festhalten und Kommentieren/Reflektieren von Gestaltungsaufgaben

Die Bewertung berücksichtigt die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge, welche die SchülerInnen im Unterricht erbringen. Mündliche Leistungen werden in einem fortdauernden Prozess festgestellt. Für die Notenfindung ist es dabei von Bedeutung, ob sich die Beiträge vorwiegend im reproduktiven und reorganisatorischen oder in transfer- und problembezogenen Anforderungsbereichen bewegen. Für eine Zensur im Bereich „Gut“ oder „Sehr gut“ reicht es nicht aus, wenn die Beiträge vorwiegend reproduktiv sind. Zudem muss für diesen Zensurbereich eine beständige Beteiligung sowie eine angemessene sprachliche Darstellung vorliegen.

Ergänzung zum Leistungskonzept für das Fach Musik im Bereich Distanzlernen

Die Leistungsbewertung des Faches Musik in der Sekundarstufe I im Falle des Distanzlernens wird durch digitale Formen der Leistungsüberprüfung ergänzt. Die mündliche wie praktische Mitarbeit erfolgt auf der Basis der festgelegten Aufgabenformate über die Abgabe in digitaler Form (z.B. über Logineo LMS). Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine adäquate analoge oder digitale Rückmeldung (z.B. über Logineo LMS).

Sowohl im Bereich der mündlichen und schriftlichen Mitarbeit als auch im ggfs. praktischen Bereich werden der Lernprozess, z. B. durch die fotografische Dokumentation von zu bearbeitenden Arbeitsblättern oder von musikalisch-praktischen Arbeiten, sowie das Lernprodukt bewertet. Die von den Schülerinnen und Schülern getroffenen Entscheidungen im Arbeitsprozess fließen hier mithilfe analoger und/oder digitaler Kommunikation in die Bewertung ein.

Es ist darauf zu achten, dass den Schüler*innen im Distanzlernen Aufgabenformate gestellt werden, welche sie mit den häuslichen Materialien realisieren können.

3.2. Sekundarstufe II

Rechtliche Vorgaben

ergänzend:

- APO-GOSt vom 5. Oktober 1998, zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. März 2022 (G9 alt, letztmals G9 und G8), 3. Abschnitt, § 13-17 Leistungsbewertung

- Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium NRW Musik von 2026, Kapitel 4 Lernerfolgsüberprüfungen, insbesondere 4.2 Beurteilungsbereich Klausuren; 4.3 Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit; Kapitel 7 Instrumental- und vokalpraktische Kurse. Zentrum der vokal- oder instrumentalpraktischen Kurse bilden a) musikpraktische Leistungen und dazu- gehörige b) musiktheoretische Kenntnisse. Sie werden im Verhältnis 2:1 gewertet. Der Grad der Sicherheit und Differenziertheit in den entsprechenden (unten aufgelisteten Fertigkeiten) ist daher Grundlage der Leistungsbewertung. Alle für die Leistungsbewertung relevanten Faktoren werden dem Kurs zu Halbjahresbeginn mitgeteilt.

Teilbereiche der Leistungsbewertung

a) *Musikpraktische Leistungen*

- Instrumentales und vokales Zusammenspiel Notenlesefähigkeit
- Musizieren nach Dirigat.
- Szenische und graphische Umsetzung eines Musikstücks
- Erfinden musikalischer Verläufe

b) Mündliche Leistungen

- Mitarbeit im Unterrichtsgespräch
- Fachbegrifflichkeit (Basisvokabular)
- Mitarbeit in kooperativen Lernformen
- Präsentationen

c) Schriftliche Leistungen

- Notation von Stimmen und Partituren
- Schriftliche Leistungsüberprüfung
- Schriftliches Festhalten und Kommentieren/Reflektieren von Gestaltungsaufgaben

Grund- und Leistungskurse

Bewertungsbereich „Klausuren“

Die Fachkonferenz Musik hat sich mit Beschluss vom 27.09.2022 darauf verständigt, die Klausuren spätestens ab der Qualifikationsphase (Q1) an dem Muster der Klausuren im Zentralabitur in Aufgabenstellung und Bewertung zu orientieren. Die Aufgabe 1 entspricht vor allem den Anforderungsbereich I (Wiedergabe und Reorganisation), die Aufgabe 2 dem Anforderungsbereich II (Erläuterung und Übertragung) und die Aufgabe 3 dem Anforderungsbereich III (Urteil und Begründung).

Die Bewertung der Klausuren erfolgt dabei nach einem für die Schüler transparenten, bepunkteten Kriterienkatalog. Hinsichtlich der Aufgabenstellung ist zu berücksichtigen, dass jene Operatoren verwendet werden, die auch bei den zentralen Abiturprüfungen Anwendung finden. Wenigstens eine Klausur während der Qualifikationsphase sollte eine Gestaltungsaufgabe zum Thema haben. Es gelten ferner vor allem die Ausführungen in den oben zitierten Richtlinien.

In Anlehnung an die Vorgaben des Zentralabiturs werden bei einer Klausur insgesamt 100 Punkte vergeben, davon entfallen auf die Aufgaben 1-3 anteilsmäßig ähnliche Punktzahlen, zusammen immer 80 Punkte. 20 Punkte entfallen auf die Darstellungsleistung (Strukturierung, Fachsprache, korrekte Nachweise, Verknüpfung von Beschreibung und Wertung, sprachliche Richtigkeit). Die Grenze zwischen Ausreichend (5 Notenpunkte) und Ausreichend minus (4 Notenpunkte) liegt bei 45 Punkten. Auch dies erfolgt in Anlehnung an die Grundsätze für die Bewertung beim Zentralabitur.

Anzahl der Klausuren

In der Einführungsphase werden im 1. Halbjahr eine Klausur, im 2. Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. In der Qualifikationsphase werden von Q1.1 bis Q2.1 in den Grund- und Leistungskursen jeweils zwei Klausuren geschrieben, in Q2.2 eine Klausur. Bei der Klausur in Q2.2 werden den Schülerinnen und Schüler zwei Klausuren zur Auswahl gestellt.

Länge der Klausuren

Einführungsphase

Alle Klausuren 90 Minuten (Praxisklausur + 45 Minuten)

Grundkurs:

Q1 135 Minuten (Praxisklausur + 60 Minuten)

Q2.1. 180 Minuten (Praxisklausur + 60 Minuten)

Q2.2. wie Abi (Praxisklausur + 60 Minuten)

Leistungskurs:

Q1 180 Minuten (Praxisklausur + 60 Minuten)

Q2.1. 225 Minuten (Praxisklausur + 60 Minuten)

Q2.2. wie Abi (Praxisklausur + 60 Minuten)

Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt in Q1.2 eine Klausur. Eine Facharbeit hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur und dient dem wissenschaftspropädeutischen Lernen. Bei der Bewertung spielt auch der Entstehungsprozess der Arbeit eine Rolle (siehe schulinterne Vorgaben).

Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Hierfür können verschiedene schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung, die dem Kurs zu Halbjahresbeginn mitgeteilt werden, zum Tragen kommen. Dazu gehören mündliche und schriftliche Leistungen, z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Referate, Protokolle, schriftliche Übungen, musikpraktische Übungen. Es gelten ferner vor allem die Ausführungen in den oben zitierten Richtlinien.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge, welche die SchülerInnen im Unterricht erbringen. Mündliche Leistungen werden in einem fortdauernden Prozess

festgestellt. Für die Notenfindung ist es dabei von Bedeutung, ob sich die Beiträge vorwiegend im reproduktiven und reorganisatorischen oder in transfer- und problembezogenen Anforderungsbereichen bewegen. Für eine Zensur im Bereich „Gut“ oder „Sehr gut“ reicht es nicht aus, wenn die Beiträge vorwiegend reproduktiv sind. Zudem muss für diesen Zensurbereich eine beständige Beteiligung sowie eine angemessene sprachliche Darstellung vorliegen.

Wertungsverhältnis

In allen Jahrgängen der Sekundarstufe II setzt sich die Zeugnisnote zu gleichen Teilen aus den „Klausuren“ und der „Sonstigen Mitarbeit“ zusammen. Lediglich in der EPH II kann die Sonstige Mitarbeit ein wenig stärker berücksichtigt werden, da hier nur eine Klausur geschrieben wird.

Ergänzung zum Leistungskonzept für das Fach Musik im Bereich Distanzlernen

Die Leistungsbewertung des Faches Musik in der Sekundarstufe II im Falle des Distanzlernens wird durch digitale Formen der Leistungsüberprüfung ergänzt. Die mündliche und schriftliche (wie ggfs. praktische) Mitarbeit erfolgt auf der Basis der festgelegten Aufgabenformate über die Abgabe in digitaler Form (z.B. über Logineo LMS). Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine adäquate analoge oder digitale Rückmeldung (z.B. über Logineo LMS).

Sowohl im Bereich der mündlichen und schriftlichen Mitarbeit als auch im ggfs. praktischen Bereich werden der Lernprozess, z.B. durch die fotografische Dokumentation von theoretisch-schriftlichen Aufgaben oder von musikalisch-praktischen Arbeiten sowie und Lernprodukt bewertet. Die von den Schülerinnen und Schülern getroffenen Entscheidungen im Arbeitsprozess fließen hier mithilfe analoger und/oder digitaler Kommunikation in die Bewertung ein.

Es ist auch hier darauf zu achten, dass den Schüler*innen im Distanzlernen Aufgabenformate gestellt werden, welche sie mit den häuslichen Materialien realisieren können.

Facharbeit

In der Jahrgangsstufe Q1 kann eine Klausur durch eine Hausarbeit ersetzt werden. Die Anfertigung der Facharbeit kann im Distanzlernen erfolgen. Für Beratungsgespräche bieten sich Videokonferenzen oder Telefonate an.

4.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek II – EF

<table>
<tr><th colspan="2">Einführungsphase</th></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>

Thema: Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen

Kompetenzen:
• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
• Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Zeitbedarf: 22 Std.</td><td><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: Back to the Roots - auf der Suche nach musikalischer Identität

Kompetenzen:
• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen,
• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Zeitbedarf: 22 Std.</td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: Opfer der Klischees? – Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel Wellness-Musik

Kompetenzen:
• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik.

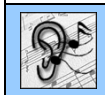
Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik)</td><td><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

Thema: Malstift und hermeneutischer Zirkel – Verstehens-Zugänge zu musikalischer Komposition

Kompetenzen:
• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucks-absichten und Ausdrucksgesten,
• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Inhaltsfelder: IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF2 (Entwicklungen von Musik)</td></tr>
</table>
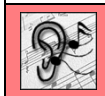
Inhaltliche Schwerpunkte: • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees **Zeitbedarf**: 22 Std.	**Inhaltliche Schwerpunkte**: • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen **Zeitbedarf**: 24 Std.
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	

GK EF 1.Q.	**Thema: Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen**	**22 Std.**
 **Bedeutungen von Musik**	Inhaltliche Schwerpunkte: • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen	

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucks-absichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten   Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,	**Fachliche Inhalte** • Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme • Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.) • Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache • Musikalischer Gestus bestimmter Emotions-Typen, nach Parametern bestimmt • Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema • Improvisationsmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik • Psychologische Aspekte musikalischer Improvisation • Abgrenzungen Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositorischen Intentionen **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen	**Unterrichtsgegenstände** • **Jazz-Solo-Improvisationen (z.B. John Lurie, Miles Davis, Louis Armstrong, u.a.)** • **Improvisationen aus dem Bereich der Freien Improvisation** • **Stockhausen „Aus den sieben Tagen“** • **John Cage, „Variations“** • **Improvisationen nach grafischen Notationen** • **„**Die Improvisation im Kopf des Musikers...“ von Klaus-Ernst Behne; aus: „Improvisation“ , hrsg. von Walter Fähndrich; Amadeus-Verlag, Winterthur 1992; S. 46 ff

• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.	• Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen • Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato Formaspekte • Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen Notationsformen • Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen • Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen • Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren • Solo-Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und realisieren • Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen • Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse **Fachübergreifende Kooperationen** • Mit dem Fach Deutsch: Sprachexperimente (z.B. Dadaismus u.a.) **Feedback / Leistungsbewertung** • Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen • Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Improvisation • Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Texts als Hausaufgabe • Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen	

GK EF 2.Q.	Thema: Back to the Roots - auf der Suche nach den Wurzeln von Musik	22 Std.



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen




Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.




Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.




Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)
- Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen
- Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik
- Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen
- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato

Formaspekte

- Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta

Notationsformen

- Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände
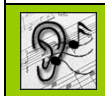
- J.S. Bach Invention Nr. 1 C-Dur
- Jacques Loussier, „Play Bach“
- Palästrina, „Missa Papae Marcelli“
- Text zur Sphärenharmonie und zum Weltbild in der Renaissance
- Franz Schubert „Die Forelle“
- Texte zu Hintergrund-Infos Schubart / Schubert / Französische Revolution / Wiener Kongress

Weitere Aspekte

- Kompositionsstudien in Anlehnung an J.S. Bachs Inventionen (z.B. Invention für 2 Schlagzeuger)

	• Recherche von Informationen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte **Fachübergreifende Kooperationen** • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte **Feedback / Leistungsbewertung** • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert • Individuelle Kompositionsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Referate bzgl. historischer Recherchen	

GK EF 3.Q. Thema: Opfer der Klischees? – Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel „Wellness durch Musik“ 22 Std.



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen




Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.




Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.




Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Informationstheoretische Grundbegriffe zu Informationsgehalt, Redundanz-Begriff, Informationsmaß
- Musik als psycho-aktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung
- Bewusstseinszustände musikalischer Wahrnehmung: Meditation, Entspannung, Kontemplation, Katharsis
- Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen
- Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung
- Interkulturelle Aspekte musikalischer Wahrnehmungsformen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge

Formaspekte

- Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen

Notationsformen

- Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- J.S. Bach „Wohltemperiertes Klavier Bd.1, Präludium Nr. 1 C-Dur
- Fauré „Pavane“ – Original und Bearbeitung von
- Beispiele typischer kommerzieller Wellness-Musik
- John Cage „Music of Changes“
- Indische Raga-Musik
- Text: Helga De la Motte-Haber “Musik als psycho-aktive Substanz“; in „Handbuch der Musikpsychologie“

Weitere Aspekte

- Bearbeitungen von J.S. Bachs C-Dur-Präludium (s.o.)
- Produktions-orientierte Teamarbeit zu einem Bereich der sog. Wellness-Musik

• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.	• Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext • Musik-Rezension schreiben • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte • Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln • Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen • Präsentation von Gestaltungskonzepten **Fachübergreifende Kooperationen** • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte **Feedback / Leistungsbewertung** • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen	

GK EF 4.Q.	Thema: Malstift und hermeneutischer Zirkel – Verstehens-Zugänge zu musikalischer Komposition	24 Std.




Bedeutungen von Musik

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen





Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.





Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen
- Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht
- Der Begriff des „musikalischen Gestus“ als Artikulation von Deutungen musikalischer Strukturen
- Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik
- Tonalität und Atonalität als Ausdrucksmittel
- Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen
- Interpretatorische Bezüge zu Musik in anderen Kunstformen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmische und melodische Muster
- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
- Harmonik: Kadenz-Harmonik
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente

Formaspekte

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

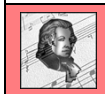
- Arnold Schönberg Klavierstücke op. 19 Nr.2
- Olivier Messiaen „Loblied auf die Unsterblichkeit Jesu`“ aus „Quartett auf das Ende der Zeit
- Jimi Hendrix „...“ in der Bearbeitung vom Kronos-Quartett
- Astor Piazolla, Tango Nuevo
- Edvard Elgar
- Bernd Alois Zimmerrmann, Ausschnitte aus „Requiem für einen toten Dichter“

Weitere Aspekte

- Musikalische Bearbeitung z.B. von Schönbergs op.19 Nr 2 als Wiener Walzer
- Verfilmung der Messiaen-Komposition im Sinne einer filmischen Interpretation

• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.    **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.	Notationsformen • traditionelle und grafische Notation, Partitur **fachmethodische Arbeitsformen** • Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (z.B. mit Hilfe des Gestus-Begriffs, Erstellung semantischer Felder, bildnerischer Assoziationen u.ä.) • Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache • Methoden der Hör- und Notentext-Analyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen • Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen • Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung • Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Dia-Show, Verfilmung o.ä. **Fachübergreifende Kooperationen** • Mit dem Fach Kunst: Bezüge zwischen Bild-Darstellungen und Musik **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte Musik-Interpretationen in Form eines Essays • Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Interpretation einer Musikkomposition durch ein anderes Medium • Musikalische Bearbeitung einer gegebenen Komposition und Erläuterung der Intention	

4.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek II – Qualifikationsphase

GK Q1 1.Q.	**Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter**	**25 Std.**
 **Entwicklungen von Musik**	Inhaltliche Schwerpunkte: • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext	

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.   **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.   **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	**Unterrichtsgegenstände** • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz • Franz Schubert: Der Wanderer D 493 • Franz Liszt: Waldesrauschen **Fachliche Inhalte** Gattungsspezifische Merkmale • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik • Romantisches Charakterstück, Fantasie • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale • Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus • Themendualismus und Konfliktgedanke • Virtuosität und Innerlichkeit • Zeittypische Ausdrucksgesten Bürgerliches Musikleben • öffentliches Konzert • private Musizierformen • bürgerlicher Salon **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • melodisch-rhythmische Musterbildung • Akkordbrechung, Dur und Moll Formaspekte • Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstruktur, Themenformen Notationsformen • traditionelle Partitur, Klaviernotation	**Unterrichtsgegenstände** • Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz • Schumann: Die beiden Grenadiere • Wagner: Chor der Spinnerinnen / Liszt: Lied der Spinnerinnen • Th. v. Badarczewska: „Gebet einer Jungfrau“ • „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“ **Weitere Aspekte** • Kooperation mit der Stadtbibliothek: Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“ • Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815

	fachmethodische Arbeitsformen • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, …) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung - durch Bearbeitung von Liedmelodien - durch Erstellung von Begleitsätzen • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive **Fachübergreifende Kooperationen** • ---- **Feedback / Leistungsbewertung** • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers	

GK Q1/Q2 **Thema:** *Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik* • *Musique concrète* • *Soundscape-Komposition* • *Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für HipHop und Techno* • *DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik*	
 **Bedeutungen von Musik**	Inhaltliche Schwerpunkte:

	○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen […], • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen […].   **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen […], • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.	**Unterrichtsgegenstände** • Kraftwerk: Computer Liebe • Kraftwerk: TransEuropaExpress • Africa Bombaataa: Planet Rock • Coldplay: Talk • Pierre Schaffer: Eutde aux chemin de fer • Murray Schafer: Bissingen Town **Fachliche Inhalte** • Gestaltungsmerkmale der Songs von Kraftwerk • Einfluss von Synthesizern sowie Drum-Machines (Roland TR 808) auf die Entwicklung elektronsicher Musik • Samples und Sampling im HipHop • Unterschiede von Audio- und Midi-Formaten • Gestaltungskonzept der Musique concréte • Analyse von Soundscapes nach Murray Schafer • Bewusstes Hören zur Gestaltung von Soundscape-Kompositionen • Entwicklung der EDM-Szene in Berlin • Djing-Werkzeuge	**Unterrichtsgegenstände, z.B.** • Kraftwerk: Numbers • Kraftwerk: Autobahn • Kraftwerk: Metall auf Metall - Setlur: Nur Mir • Gesaffelstein: Control movement - Kraftwerk: Heimcomputer • The Chemical Brothers: Leave home - Kraftwerk ohm sweet ohm • Trio: Da da da (No Future Generation) • Remix Session z.B. Lady Gaga: Free women • Kolombo: I represent Banana • Boris Brejcha: Lost Memory • **Weitere Aspekte** • Diskussion um Urheberrecht im Sampling am Beispiel von Kraftwerk „Metall auf Metall“ und Sabrina Setlurs „Nur Mir“. • Erfindung des 808 als Meilenstein des HipHop-Sounds • Der Sound der Wende: Berlin (https://www.youtube.com/watch?v=dLLlhWp1xwk) • Das menschliche Gehör – Sensibilisierung über Hörspaziergänge

  **Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen […],
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen […],
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Rhythmik: metrische Rhythmen mit Taktbindungen, polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- Melodik: Motive und Motivverarbeitungen
- Klangfarbe: Synthetische Klangfarben, Geräusche als Klang, digital generierte Sounds

Formaspekte:

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; offene Formen

Notationsformen

- Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole, Graphische Notation (Musique Concréte)

fachmethodische Arbeitsformen

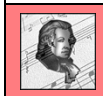
- Hörspaziergänge
- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Gestaltungsideen hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen entwickeln
- Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen
- Präsentation von Gestaltungskonzepten

Fachübergreifende Kooperationen

Materialhinweise/Literatur

- Dokumentation „808“ (2015), Alexander Dunn
- Musik um uns. Sekundarbereich II. Schulbuch S. 36-39, 86–114. Markus Sauter / Klaus Weber (Hrsg.). Schroedel Verlag. Braunschweig 2017., S. 141f; 304
- Ahlers, Michael / Robert Lang / Norbert Schläbitz: O-Ton Oberstufe. Arbeitsbuch für den Musikunterricht. Westermann 2017.
- Friedrich, Jan Uwe / Tatjana Friedrich: Einen EDM-Track im Unterricht analysieren. In: Musik & Unterricht 136-2019, S. 34-39.
- Hilberg, Franz: Gottes Plattenteller. In: Die Zeit vom 15.07.2007.
- Krettenauer, Thomas: Computer Liebe. Kraftwerk. Ein musikdidaktischer Nachruf auf Florian Schneider. In: Praxis des Musikunterrichts 143-2020, S. 34-43.
- Lindner, Ursel / Wieland Schmidt: Popularmusik im Kontext. Songs, Hits und ihre Zeit von den Comedian Harmonists bis zum Hip Hop. Helbling 2007.
- Laudien, Benjamin: Electronic Dance Music. EinFach Musik. Hrsg. von Norbert Schläbitz 2020.
- Mathei, Dennis: From Disco to Disco. Genres in der elektronischen Tanzmusik. In: Musik & Unterricht 136-2019, S. 18-27.
- Nießen, Lars-Andre: Eine Ökologie des Akustischen. [https://blog.uni-koeln.de/klangschaften/tag/r-murray-schafer/, zuletzt abgerufen am 02.11.2021].
- Rosenbrock, Anna: Musik und Kreativität. EinFach Musik. Hrsg. von Norbert Schläbitz. 2018, S. 79-99.
- Schafer, R. Murray: Die Ordnung der Klänge: Eine Kulturgeschichte des Hörens. Breisameter 2010.

	• Fächerübergreifendes Arbeiten mit Physik: Klang und Schallereignisse • Fächerübergreifendes Arbeiten mit Informatik: MIDI-Signale **Feedback / Leistungsbewertung** • (GA-) Präsentationen von Arbeitsergebnissen und musikalischen Gestaltungen • Gestaltungsaufgaben unter Verwendung digitaler Medien (u.a. Soundscape-Kompositionen zu Filmszenen/Games; Musique Concréte, eigene TransEuropaExpress-Version • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe	

Q1/Q2	**Thema:** „*Tönend bewegte Formen* versus *Poetische Gedanken in der Musik*“ – die Debatte um Programmmusik und absolute Musik im 19. Jahrhundert.
 **Entwicklungen von Musik**	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Didaktische und methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
  **Rezeption** Die Schülerinnen und Schüler • analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,	**Unterrichtsgegenstände** **Sinfonie** • L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 5 • H. Berlioz: Symphonie fantastique • J. Brahms: Sinfonie Nr. 2 **Symphonische Dichtung** • F. Liszt: Les Préludes	**Mögliche weitere Unterrichtsgegenstände** • L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 3, 6 • J. Brahms: Sinfonie Nr. 3, 4 • F. Liszt: Prometheus • F. Liszt: Tasso • C. Saint-Saens: Danse macabre • Smetana: Die Moldau

- benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- analysieren differenziert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext,
- interpretieren differenziert Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.

  **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik,
- erfinden komplexe musikalische Strukturen im Rahmen von Gestaltungskonzepten in einem historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.

  **Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen differenziert Informationen über Musik, analytische Befunde, Interpretations- und Gestaltungsergebnisse in einen gesellschaftspolitischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- erörtern differenziert Problemstellungen zu Paradigmenwechseln musikalischer Entwicklungen,
- beurteilen differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien.

- R. Strauß: Till Eulenspiegel
- R. Vaughn-Williams: The lark ascending

Charakterstück

- R. Schumann: Kinderszenen
- F. Chopin: Nocturnes, Préludes
- E. Grieg: Lyrische Stücke

Fachliche Inhalte

- Ästhetische Positionen der beiden Parteien im Streit um 1850 (Konservative/Neudeutsche Schule)
- Ästhetische Konzeptionen von Programmmusik/absoluter Musik um 1850
- Kompositorische Aspekte von absoluter und programmatischer Musik um 1850

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen, Formaspekte und Notationsformen

Formaspekte

- Sonatenzyklus Sinfonie, Sinfonische Dichtung
- SHF
- Strukturmerkmale, Motiv, Thema, musikalische Periode
- „Mehrsätzigkeit in der Einsätzigkeit“ (C. Dahlhaus)/ „Double function form“ (Newman)/“Überlagerung SHF/Sonatenzyklus“
- Kompositorische Merkmale von Programmmusik (Tonmalerei, Leitmotivtechnik/Idée fixe)
- Technik der „entwickelnden Variation“ (Brahms/Schönberg)
- Technik der „Themen-/Motivtransformation“ (Liszt/Dahlhaus)
- Motivisch-thematische Arbeit/Motivverarbeitungstechniken
- Allgemeine Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Steigerung

Ordnungssysteme

- Partitur klassisches Sinfonieorchester/romantisches Sinfonieorchester
- Notation/Klang transponierender Instrumente

fachmethodische Arbeitsformen

- R. Strauß: Alpensymphonie
- Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4

Weitere Aspekte

- Kooperation mit außerschulischen Partnern: Besuch eines Sinfoniekonzerts bzw. GP (z. B.: Sinfonieorchester Münster)
- ...

Materialhinweise/Literatur

- s. Literaturliste

	• Parameteranalyse musikalischer Strukturen/Formverläufe/Themen/Motive • Analyseansätze mit Hilfe kreativer Zugänge anhand des Konzepts des „Aktiven Zuhörens“ • Erarbeitung fachspezifischer Texte zur Musikästhetik des 19. Jahrhunderts • Arbeit mit Notationssoftware (z. B.: Musescore) • Reduzierte Partituren • Gestaltungsaufgaben: Anwendung von Kompositionsverfahren auf vorgegebene Themen/Motive • Komposition eines programmatischen Stückes **Fachübergreifende Kooperationen** • Ggfs. Kunst, Geschichte, Philosophie **Feedback/Leistungsbewertung** • Schriftliche Übung/Klausur • z. B.: Podiumsdiskussion Neudeutsche Schule vs. Konservative • Erklärvideo zu thematischen Aspekten **Lernmittel** • **Keeping score** (https://www.keepingscore.org/): Berlioz: Symphony fantastique, Beethoven: Eroica, Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4 • Partituren • **App**: Das Orchester	

GK Q1/Q2: „*Liebe, die den Tod besiegt!?*“ - Existentielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater	
Bedeutungen von Musik **Verwendungen von Musik**	Inhaltliche Schwerpunkte: • **Sprachcharakter von Musik: Existentielle Grunderfahrungen:** - Liebe und Tod im Musiktheater (Fokussierung ZAbitur 2022) - Der Mythos von Orpheus und Eurydike (Fokussierung ZAbitur 2023) • **Musik in außermusikalischen Kontexten: Existentielle Grunderfahrungen:** - Liebe und Tod im Musiktheater (Fokussierung ZAbitur 2022) - Der Mythos von Orpheus und Eurydike (Fokussierung ZAbitur 2023)
Dauer des UV: zwei Quartale (Q1.3: Sprachcharakter; Q2.: außermusikalische Kontexte)	

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Kompetenzen: Die Schüler*innen **Rezeption** • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf (…) den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (…) des Sprachcharakters von Musik, • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf (…) außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf (…) außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf (…) außermusikalische Kontexte. **Produktion** • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung (…) des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf (…) außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. **Reflexion** • erörtern musikalische Problem-stellungen bezogen auf (…) den Sprachcharakter von Musik,	**Unterrichtsgegenstände** Liebe und Tod im Musiktheater unterschiedlicher Epochen • Monteverdi: *„Tu se' morta"* o.ä. aus *L'Orfeo* (1607) Entstehung der Gattung Oper (seconda pratica, Monodie) • Gluck: *„Che faro senza Euridice?"* aus *Orfeo und Euridice* (1762), Opernreform • Offenbach: *„CanCan aus Orphée aux enfers"* (1885), Opéra bouffe/Operette als komödienhafte Persiflage auf die damalige Gesellschaft • Glass: *„Le Retour d'Orphée"* aus der Oper *Orphée* nach dem Film von Jean Cocteau im Stil der Minimal Music **Fachliche Inhalte** • Gattungsmerkmale Oper, Musical • Entwicklung des Musiktheaters • Ästhetische Ideale unterschiedlicher Zeiten, künstlerische Ausdrucksformen gebunden an Zeit und Gesellschaft, z.B. Wandel in der Charakterdarstellung, Rollen von Frauen und Männern, repräsentative Funktion, Inhalte • Musikalische und außermusikalische Mittel zur Charakterisierung von Personen u. Situationen, Möglichkeiten der musikdramatischen Gestaltungsweise • Balance von Text und Musik im musikalischen Drama • Literarische Bearbeitungen des Stoffs der griechischen Mythologie in den Libretti • Digitale Bearbeitungen / Präsentationen, Musikbeispiele mithilfe digitaler Medien beschreiben / analysieren (Videos/Trailer…) **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Gesang: Timbre, Aussprache, Akzentuierung • Instrumentation, zeitspezifische Besonderheiten • Tempo, Akzente, Dynamik • Geschlossene u. offene Formen (Lied, Arie, Rezitativ), durchgehende dramatische Entwicklung • Wort-Ton-Verhältnis, Melodieverlauf, motivische Muster **Fachmethodische Arbeitsformen** • Höranalyse unter Verwendung von Fachterminologie • Textarbeit, z.B. Untersuchung verschiedener Libretti auf ihre musikdramatischen Möglichkeiten hin	**Mögliche Unterrichtsgegenstände,** z.B.: *Der Mythos von Orpheus und Eurydike* • Monteverdi: *L'Orfeo* • Chr. W. Gluck: *Orfeo und Euridice* • J. Offenbach: *Orphée aux Enfers* • Philip Glass: *Orphee* (nach dem Film von Jean Cocteau) *Liebe und Tod* im Musiktheater • G.Fr. Händel: *Giulio Caesare in Egitto* • W.A. Mozart: *Don Giovanni – „Mi pare sentire ..."* • R. Wagner: *Tristan und Isolde* (z.B. mit Filmtrailer) G. Verdi: *Otello* • G. Gershwin: *Porgy und Bess* • A. Berg: *Wozzeck* • G. Bizet: *Carmen* • Musical: *West Side Story, Miss Saigon, Phantom der Oper* • *Ggfs. Spielplan des Stadttheaters beachten* **Weitere Aspekte** • Oper/Musicalbesuch • Architektur der Opernhäuser / Musicaltheater unterschiedlicher Epochen **Materialhinweise/Literatur** • Musik und Drama: Von Monteverdis *‚Orfeo'* bis zu Glucks Opernreform". In: Raabits, Impulse und Materialien für die kreative Unterrichtsgestaltung, Stuttgart 2012: Raabe. • Ebd.: „Festkultur des Barock: Musiktheater". • Thomas Krettenauer, Oper. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemein bildenden Schulen. Reihe „Oberstufe Musik". Cornelsen 2010. • Christoph Richter, Musical. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemein bildenden Schulen. Reihe „Oberstufe Musik". Cornelsen 2008. • Das Lied. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemein bildenden Schulen.

• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich (…) des Sprachcharakters von Musik, • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hin-sichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf (…) außermusikalische Kontexte.	• Notentextanalyse • Singen, szenische Interpretation (eigene Texte, Regie-anweisungen) • Personenkonstellationen/Handlungsstränge in Schaubildern darstellen • Arbeit mit digitaler Video-/Audiotechnik **Fachübergreifende Kooperationen** • Fächerverbindendes Arbeiten mit Geschichte: Vertiefung zeitgeschichtlicher Hintergründe • Fächerverbindendes Arbeiten mit Kunst: Bühnenbilder, Kostüme **Feedback / Leistungsbewertung** • (GA-) Präsentationen von Arbeitsergebnissen (Schaubilder, Plakate, Vortrag) • Szenische u. musikpraktische Darstellungen • Referate zu ausgewählten Themen • Gestaltungsaufgabe, ggf. unter Verwendung digitaler Medien	Matthias Rheinländer. Cornelsen Verlag. Berlin 2006. • Musik um uns. Sekundarbereich II. Schulbuch S. 36-39, 86–114. Markus Sauter / Klaus Weber (Hrsg.). Schroedel Verlag. Braunschweig 2017. S. 162 -199. • https://www.srf.ch/kultur/musik/eurydike-stirbt-jedes-jahrhundert-anders • Musix 3. Kapitel 8: Musiktheater 2: Oper. Detterbeck/Schmidt-Oberländer. Helbling, Esslingen 2015. • O-Ton Oberstufe. Arbeitsbuch für den Musikunterricht. Kapitel 3: 1600 bis 1700 / Kapitel 4 1700 bis 1800. Exkurs: Musical. Ahlers / Lang / Schläbitz. Schöningh. Braunschweig, 2017. • „Bosse-Verlag“

GK Q1/Q2	**Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements**	**25 Std.**
Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik ○ Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten	

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,	**Unterrichtsgegenstände** • Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny • Jimi Hendrix: Star Spangled Banner • Public Enemy: Fight the Power **Fachliche Inhalte** Rezeptionsweisen von Musik • Formen der Distanzierung durch Musik • Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität • Identifikation durch Authentizität im Rap	**Unterrichtsgegenstände** • Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund… • Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“ • Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9 • Stockhausen: Hymnen • Barry McGuire: Eve of Destruction • Doors: This is the End • Samy Deluxe: Wer wird Millionär • Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

  **Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

  **Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Verfahrensweisen

- Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill
- Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing
- instrumentale Klangerzeugung und –veränderung
- Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap

außermusikalische Kontexte

- Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit
- Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre
- Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster
- Polyrhythmik
- harmonische Konventionen
- metrische und ametrische Zeitgestaltung

Formaspekte

- Periodisch-symmetrische Formmodelle

Notationsformen

- traditionelle Notenschrift
- grafische Notation
- Tonspurendiagramme

fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)
- Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews
- Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren

Fachübergreifende Kooperationen

- ---

Feedback / Leistungsbewertung

Weitere Aspekte

Fächerübergreifende Kooperationen

- mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne
- mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexten
- mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA

	• individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik	